

Kapital: M. 603 750 in Aktien.

Anleihen: I. M. 500 000 Prior.-Anleihe in 4% Teilurkunden von 1892. Stücke à M. 500, 1000, 3000. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. durch jährl. Ausl. im Juli auf 2./1.

II. M. 300 000 Hypothek-Anleihe in 4½% Teilurkunden von 1893, Stücke wie bei I. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. durch jährl. Ausl. im Juni auf 1./10. (Noch in Umlauf Ende Juni 1910 von beiden Anleihen zus. M. 387 500.)

Geschäftsjahr: 1./6.—31./5. (bis 1911 v. 1./7.—30./6.). **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj.

Bilanz am 30. Juni 1911: Aktiva: Immobil. 374 000, Mobil. 526 217, Grundstücke 97 000, Wasserleitung 48 000, Neubau 90 000, Säcke 4600, Inventar 49 489, Debit. 105 832, Kassa 5564.

— Passiva: A.-K. 603 750, Anleihe 387 500, R.-F. 20 817, Kredit. 288 636. Sa. M. 1 300 703.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Fabrik-Kto 1109 478, Abschreib. 70 501. Sa. M. 1179 980.

— Kredit: Zucker, Sirup- u. Zuckerschnitzel M. 1 179 980.

Dividende: Wird als Rübelgeld verteilt.

Betriebs-Direktor: Aug. Sasse. **Vorstand:** Vors. Stadtrat u. Hauptmann K. Rühland, H. Gereke, Ober-Amtmann Aug. Cleve, Ad. Liebmann, Aug. Sasse.

Aufsichtsrat: Vors. U. von Lauingen, Vahldieck, Helmeke, Fischer, Seelke, Wöhlecke, W. Springemann, W. Jürgens, E. Speichert, A. Prüsse, Rittergutsbes. Karl von Wedel-Parlow.

Zahlstellen: Braunschweig: M. Gutkind & Co.; Königslutter: Aug. Rühland.

Zuckerfabrik Körbisdorf A.-G. in Körbisdorf bei Merseburg.

Gegründet: 7./3. 1872 als A.-G.; Fabrik errichtet 1856.

Zweck: Fabrikation von Rohzucker, Landwirtschaftsbetrieb, Kohlenbergbau u. Ziegeleibetrieb. Die Ges. übernahm die jetzt nach dem Steffenschen Separationsverfahren eingerichtete Zuckerfabrik, Spiritusbrennerei u. Braunkohlengrube v. Brumhard, Koch & Co., sowie die Ritterg. Körbisdorf, Naundorf Geissel-Röhlitz u. Wernsdorf mit verschied. Grundstücken in einer Gesamtgrösse v. 1876 Morgen für M. 3 629 040, hinzu erworben wurden noch die Güter Crumpa u. Netzschkau, 1240 Morgen gross mit einer jetzt erschöpften Braunkohlengrube, sowie 1880 das Ritterg. Niederbeuna, dieses für M. 400 500 u. 1881 ein Teil des Rittergutes Kriegstädt für M. 120 000. Jetzt beträgt der Gesamtbesitz nach An- u. Verkäufen (s. unten) rund 1097 ha, ausserdem hat die Ges. ca. 816,5 ha in Pachtnutzung. Mit Rücksicht auf die Erschöpfung des Tiefbauschachtes hat die Ges. 1902 einen neuen Tagebau bei Naundorf hergestellt, um das Etablissement auch ferner mit eigener Kohle versorgen zu können. In dem landwirtschaftlichen Betriebe besass die Ges. Ende März 1909 ca. 73 Pferde, 696 Ochsen u. 2864 Schafe (später nicht veröffentlicht). Zur Vergrößerung ihres Betriebes nahm die Ges. ab 1./3. 1907 die Rittergüter Lochau u. Löpitz, insgesamt 2000 Morgen, in Bewirtschaft., u. zwar pachtweise auf 18 Jahre. Die Ges. beabsichtigt einen Teil ihrer Braunkohlenfelder bei Geissel-Röhlitz zu verkaufen. Von den in Geisselröhlitz und Wernsdorfer Flur belegenen Feldern hat die Ges. 1906/07 an die Gew. Christoph Friedrich in Berlin u. die Hallesche Pfännerschaft in Halle a. S. 128 ha, 1 a, 53 qm zum Durchschnittspreis v. rund M. 12 680 pro ha = M. 1 623 069 verkauft. Solange die Felder seitens der Käufer nicht in Benutzung genommen werden, steht der Ges. eine pachtfreie Bewirtschaftung derselben noch zu, im andern Falle sind die Felder sofort bar zu bezahlen. Restkaufgelder sind zum grössten Teil mit 4% p. a. zu verzinsen. Später am 15./5. 1907 wurden von den in Geisselröhlitz Flur belegenen Feldern weitere 22½ ha als Kohlenfeld sowie 16 ha als Lagerplatz für Abraummassen zum Durchschnittspreis von M. 10 564 pro ha an die Gew. Christoph Friedrich in Berlin verkauft. 1909/10 Ankauf eines Grundstückes von ca. 160 ha nebst Gebäuden in der Merseburger Stadtfur für ca. M. 618 812.

Produktion:	Verarbeitete eigene Rüben	Kaufrüben	Zuckergehalt	Zucker	Melasse	Braunkohlen
1900/1901:	kg 22 231 600	29 783 400	15.24 %	kg 7 342 300	1 040 300	hl 434 630
1901/1902:	„ 23 588 300	34 881 700	14.71 %	„ 8 096 150	1 129 400	„ 491 653
1902/1903:	„ 20 068 000	19 795 000	15.95 %	„ 6 133 000	583 540	„ 418 213
1903/1904:	„ 20 552 000	20 455 000	16.25 %	„ 6 582 300	630 100	„ 397 480
1904/1905:	„ 15 108 500	16 564 500	15.82 %	„ 4 907 200	145 000	„ 333 938
1905/1906:	„ 23 173 000	33 198 500	15.77 %	„ 8 805 000	60 000	„ 495 746
1906/1907:	„ 20 871 900	25 960 600	15.11 %	„ 6 863 900	102 000	„ 451 451
1907/1908:	„ 25 519 000	24 000 000	14.77 %	„ 7 082 800	180 000	„ 483 921
1908/1909:	„ 17 109 500	17 685 000	17.48 %	„ 6 076 200	100 000	„ 214 566
1909/1910:	„ 20 759 000	18 755 000	15.07 %	„ 5 958 400	152 200	„ 399 479
1910/1911:	„ 24 577 600	22 661 400	16.26 %	„ 7 744 200	92 380	„ 438 990

Kapital: M. 2 700 000 in 4500 Aktien à Thlr. 200 = M. 600.

Hypotheken: M. 1 980 000 zu 4. 3¾ u. 3½%.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** Bis Ende Juli. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5—10% zum R.-F., etwaige a.o. Rückl., bis 6% Tant. an Vorst., bis 4% Div., vom verbleib. Betrage 10% Tant. an A.-R. unter Anrechn. einer festen Jahresvergüt. von M. 5000, welche in dividendenlosen Jahren fortfällt, Rest Super-Div. bezw. zur Verf. d. G.-V.

Bilanz am 31. März 1911: Aktiva: Fabrikgebäude 122 153, Masch. u. Utensil. 187 701, Schnitzeltrockn.-Anl. 1, elektr. Beleucht.-Anl. 1, Vorrätige Fabrikate an Zucker u. Syrup 5345, Fabrik-Material. 43 084, Kohlengrubebau 87 092, do. Vorräte 2951, Ziegeleibau 8564, do. Vor-